

Vaihingen/Enz, den 08.04.2017

## Gelebte Freundschaft

**Vaihingen (my)** In diesen Tagen des Wahlkampfs in Frankreich heißt es nicht nur „Vive la France!“, sondern auch: „Es lebe die deutsch-französische Freundschaft!“

Diese wird seit vielen Jahren am Friedrich-Abel-Gymnasium gepflegt – und das nicht nur der Fremdsprache wegen, die man durch persönliche Kontakte besser erlernt als allein mit dem Lehrbuch.



Weil das den deutschen Lehrerinnen und den französischen Kolleginnen gleichermaßen ein Anliegen ist, stellen sie jedes Schuljahr für die achten Klassen eine Gruppe zusammen, die sich in beiden Ländern trifft.

Nachdem die deutschen Schüler, begleitet von ihren Lehrerinnen Petra Neher und Wicke Butscher, im November bereits die Städte Les Bordes und Sully-sur-Loire kennen lernen durften, fand nun der Gegenbesuch in Vaihingen statt.



Als einen gewissen Höhepunkt werden es die 27 Teenager aus Frankreich empfunden haben, dass sich der Oberbürgermeister am Mittwochvormittag extra mehr als eine Stunde für sie Zeit genommen hat, um seine Stadt zu präsentieren, die Gäste im großen Sitzungssaal zu bewirten und zu beschenken und um sich nicht zuletzt ihren vielfältigen Fragen zu stellen. Woher der Name ihrer Partnerschule, also des FAG komme, wie lange OB Gerd Maisch bereits im Amt sei und ob Touristen in die Stadt kommen, wollten sie zum Beispiel wissen und stellten ihre Fragen natürlich auf Deutsch! Übersetzt wurde ihnen die jeweilige Antwort aber zur Sicherheit durch die beiden Begleitlehrerinnen Magali Goiset und Céline Botella, die sich für den Austausch zusammengetan hatten, weil sie an ihrem Collège jeweils die einzigen sind, die Deutsch unterrichten.

Während des einwöchigen Aufenthalts, der nun zu Ende geht, haben die Austauschpartner viel gemeinsam erlebt. Nach so einer intensiven Zeit wird deshalb vor der Heimreise mit den deutschen Gastfamilien ein großes Fest gefeiert. Man wird mit Fotos und Plakaten die letzten Tage Revue passieren lassen, aber auch miteinander singen und tanzen. „Wir sind groß“ von Mark Forster haben sich die deutschen Schüler ausgesucht. Die jungen Franzosen wählten „J’ai cherché“ von Amir, um gemeinsam in der Sprache der Musik ihre freundschaftlichen Gefühle auszudrücken. Vielleicht soll dieses Lied auch anklingen lassen, was die junge Truppe während ihres Aufenthalts festgestellt hat: „Die Deutschen sind viel freundlicher als wir erwartet haben!“ – Welch schönes Kompliment!

FOTO:

Französische Gäste auf der Rathaustreppe, ganz hinten OB Maisch.